

20. Juni 2018, 21:53 Bezirksausschuss

Auf die Schiene gesetzt

Lokalpolitiker fordern auf Initiative der Grünen den baldigen Ausbau des S-Bahn-Südrings. Sie versprechen sich davon nicht nur eine Entlastung vom Autoverkehr, sondern auch eine Ausweichroute bei Pannen im Streckennetz

Von Hubert Grundner

Die Grünen im Bezirksausschuss (BA) 17 Obergiesing-Fasangarten haben erfolgreich eine Initiative zum Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) auf der Schiene angestoßen: Einstimmig hat das Gremium in seiner jüngsten Sitzung den Antrag der Fraktion unterstützt, dass die Stadtverwaltung unverzüglich auf die Deutsche Bahn und den Freistaat zugehen soll, um die bestehende Planung für einen S-Bahn-Betrieb auf dem Südring aufzugreifen und einen solchen so bald als möglich einzurichten.

Zur Begründung ihres Antrags verwiesen die Grünen darauf, dass der Stadtbezirk 17 bereits heute in München zu den am stärksten von gesundheitsschädlichen Abgasen betroffenen Gebieten gehöre. Die Bundesregierung und die Stadt hätten deshalb auch schon Beschlüsse getroffen, um die Bewohner hiervon zu entlasten. Zum einen habe die Bundesregierung gegenüber der EU-Kommission angemeldet, kostenlosen ÖPNV anzubieten. So hofft man, drohende Strafzahlungen in Höhe von bis zu 400 000 Euro täglich zu vermeiden. Zudem hätten CDU/CSU und SPD im Koalitionsvertrag vereinbart, die Fahrgastzahl der Deutschen Bahn zu verdoppeln. Zum anderen habe die Stadt das Ziel des Bürgerbegehrens "Sauba sog i" übernommen, bis zum Jahr 2025 den Anteil des Pkw-Verkehrs auf 20 Prozent zu reduzieren.

Die genannten Beschlüsse erfordern nach Auffassung der Grünen einen massiven Ausbau des ÖPNV in München. Der S-Bahn-Südring ist für die Umweltpartei eine entsprechende Maßnahme. Zum einen schaffe er neue Verbindungen zwischen den Verkehrsknotenpunkten Kolombusplatz und Ostbahnhof, die zwar außerhalb der Grenzen des Bezirks liegen, für dessen ÖPNV-Versorgung aber hoch relevant sind. Zum anderen stelle der S-Bahn-Südring eine südliche Tangentialverbindung her, sodass Fahrten vom Stadtbezirk 17 in die Innenstadt und wieder heraus in den Münchner Südwesten überflüssig würden.

Künftig werde sich die Bevölkerungszahl durch das neue Wohnviertel auf dem ehemaligen Paulanergelände unmittelbar an der nördlichen Grenze Obergiesings um ungefähr 3500 erhöhen. Laut Marcus Kaiser, Mitglied im Unterausschuss

Verkehr des Bezirksausschusses 17, sind die oben dargestellten neuen Verbindungen vor diesem Hintergrund besonders wichtig: "Der S-Bahn-Südring leistet einen Beitrag dazu, dass auch die neuen Einwohner ihre Mobilitätsbedürfnisse möglichst viel über ÖPNV und möglichst wenig über Pkw abdecken. Darüber hinaus hätte ein entsprechend ausgebauter Südring während der Pannenserie bei der Münchner S-Bahn vom 26. bis zum 28. Februar dieses Jahres als Ausweichroute mit Anschluss an diverse U-Bahn-Linien dienen können, so Kaiser weiter.

Für die Grünen im Ortsverband Giesing-Harlaching drängt sich somit eine weitere Forderung geradezu auf: Für einen S-Bahn-Betrieb auf dem Südring sei es notwendig, dass der Bahnhof Poccistraße S-Bahn-fähig ausgebaut wird. Jüngste Medienberichte legten den Schluss nahe, dass der Regionalzughalt Poccistraße so geplant werde, dass dort keine S-Bahnen halten können. Deshalb verlangen die Grünen im BA in ihrem Antrag, dass die Stadt kurzfristig diesbezüglich beim Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn intervenieren möchte.

URL: <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/bezirksausschuss-auf-die-schiene-gesetzt-1.4024222>

Copyright: Süddeutsche Zeitung Digitale Medien GmbH / Süddeutsche Zeitung GmbH

Quelle: SZ vom 21.06.2018

Jegliche Veröffentlichung und nicht-private Nutzung exklusiv über Süddeutsche Zeitung Content. Bitte senden Sie Ihre Nutzungsanfrage an syndication@sueddeutsche.de.